



Sankt Martin

Sankt Martin war ein römischer Soldat. Er lebte vor über 1600 Jahren.
Er ist einer der bekanntesten Heiligen der katholischen Kirche.
Man nennt ihn auch den heiligen Martin.

Geboren wurde Martin in einer Gegend, die heute zu Ungarn gehört.
Er musste Soldat werden, weil das schon sein Vater war.
Danach wurde er Christ und lebte allein und zurückgezogen.
Später gründete er Klöster und wurde Bischof in Frankreich.
Der Gedenktag des heiligen Martin ist am 11. November.



Christen denken beim Heiligen Martin vor allem an zwei Geschichten:
Martin soll einmal im Winter einen armen Mann getroffen haben.
Aus Mitleid habe Martin mit seinem Schwert seinen Mantel in zwei Teile geteilt.
Martin gab dem Armen eine Mantelhälfte, damit dieser nicht erfror.
Später sollte Martin Bischof werden. Doch er hat sich angeblich versteckt.
Schnatternde Gänse haben ihn verraten. Martin wurde entdeckt.

Am Martinstag feiert man den heiligen Martin mit einem Laternen-Umzug.
Dabei verkleidet sich jemand als römischer Soldat und reitet auf einem Pferd mit.
Manchmal gibt es am Ende des Zuges ein großes Feuer: das Martinsfeuer.
In manchen Teilen von Deutschland gehen die Kinder auch von Haus zu Haus.
Sie singen dort Martinslieder und werden mit Süßem, Obst oder Nüssen belohnt.

Textquelle: basierend auf „Sankt Martin“ von klexikon.de, veröffentlicht unter cc-by-sa 3.0 auf https://klexikon.zum.de/wiki/Sankt_Martin



Einen Film über Sankt Martin siehst Du,
wenn Du diesem QR-Code folgst!



